

Lahme flexen-zustände.

N. I Eine salbe die flexen zu erweichen.

Nimm cronabeth oder wacholder-brandtwein, schabe gar subtile bene-
dische seiffe darcin, und las es etliche stunden auf einem warmen ort
stehen, alsdenn zerrührs, wie gar ein dünnes teiglein, nimm das
subtile hirsch-marck, zuvor zerlassen und rührs darunter, daß es wohl fett
wird, und schmiere die flexen oder lahme glieder, ist ein haupt-mittel dafür
wenn das glied das fleisch verliert, wie es gemeiniglich geschieht, vor schmer-
gen, daß es einer schwindsucht gleich siehet, so nimmit es wieder zu, ich hab
selbst an mir probirt, und grossen effect gefunden.

- Item: Ist gut der wund-balsam fol. 59 Num. 6
- Item: Das fuchs-öl fol. 62 Num. 8
- Item: Die althea-salbe fol. 70 Num. 2
- Item: Die bettler-salbe fol. 71 Num. 5

Vor geschwollene füsse

brauche dieses:

N. I
Nimm weiden-blätter, Kaspappel, wein-laub, jedes eine hand voll, sieben
gange mohn-köpfe, sied es miteinander, wasche die füsse von oben her-
unter; man kans brauchen, so oft man will.

N. 2 Ein anders darvor.

Nimm hünere-mist und weissen kleyen, gies heiß wasser darauf, die füsse
darcin gesest, ist sehr gut.

Vors fallen und webetun

Ist gut der köstliche wund-balsam, wenn man fällt oder sich sonst wehe
thut

- Item: Das öl fol. 59 Num. 6
- Item: Die althea-salbe fol. 62 Num. 10
- Item: Der Königin in Ungarn grüne salbe fol. 70 Num. 2
- Item: Die rothe salbe fol. 74 Num. 12
- Item: Die rothe salbe fol. 78 Num. 19

Für die Frankosen.

Das löbliche gurgel-wasser, wenn die frankosen im hals wären

fol. 9 Num. 21

Item:

Item: Das wasser	fol. 13 Num. 29
Item: Der safft	fol. 44 Num. 20
Item: Das scorpion-öl	fol. 67 Num. 29
Item: Die grüne salben	fol. 74 Num. 12
Item: Das wasser	fol. Num. 1

Vor den frosch

ist dieses gut.

N. 1

Nimm salbey, zerstoß dieselbe, gieß salbey-wasser darzu, presß den safft aus, dann gebrennten alain mit rosen-honig zerrieben, misch alles zusammen, schmier solches des tags drey-mahl unter die zungen.

N. 2

Ein anders.

Man muß einen lebendigen frosch unter das kien binden, so bald er tod, wiederum einen frischen auflegen, ist probirt.

N. 3

Noch ein anders.

Man soll, so bald man es vermerckt, die zungen, wo der frosch ist, mit esig oder saltz reiben, daß es blutet, so vor allen seyn muß, denn so es nicht geöffnet, ist die größte gefahr darbey.

Vor das wilde feuer oder rose eine löschung.

Man kan dieses mittel brauchen.

N. 1

Nimm ein pfund bleyweiß, misch darunter zwey loth terpentin, ein loth bisen-saamen, roth kornblumen-wasser, wild rosen-wasser, wegrichwasser, jedes gleich viel, wohl gepülverten gaffer oder campher ein loth, rosen-öl zwey loth, alles wohl durcheinander gerieben, bis es ganz und gar sich untereinander zertheilt, mach die salbe nicht zu dünn mit den wassern. Ist probirt worden an einer person, da selbige vom gemacht bis an das kien entzündet gewesen, der mit dieser salbe geholffen worden.

N. 2 Ein andere löschung vor das wilde feuer oder rose.

Man nehme roth korn-blumen-wegwart-und wild rosen-wasser, jedes gleich viel, olei hyoscyami halb so viel, als des wassers, misch es wohl untereinander, neße ein häntzenes werck darüber ein, schlags über den brandt, laß wohl weit über den brandt gehen, wenns trocken wird, neße es mit einem schwamm oder tuch, schmiere es mit pappel-salbe, der schaden sieht weiß aus, als obs gesotten wär, es heilet gar schön.

Zum